



An den Grossen Rat

22.5420.03

PD/P225420

Basel, 28. Januar 2026

Regierungsratsbeschluss vom 27. Januar 2026

## Anzug Brigitte Kühne und Raffaella Hanauer betreffend «Superblocks in Basel»

Der Grosse Rat hat in seiner Sitzung vom 8. Februar 2024 vom Schreiben 22.5420.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Brigitte Kühne und Raffaella Hanauer stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Gesundheitsgefährdende Wärmeinseln, sogenannte «Urban Heat Islands», werden gerade in den dichter besiedelten Stadtquartieren zum drängenden Thema, wie der Regierungsrat im Stadtklimakonzept vom Juli 2021 schreibt. Verschiedene Grossstädte im europäischen Ausland treten den städtischen Wärmeinseln bereits entgegen, indem sie öffentliche Strassen- und Freiräume stärker begrünen, verschatten, mit Wasser kühlen, Versickerung und Verdunstung steigern und somit die Aufenthaltsqualität im Freien steigern. Pionierin war diesbezüglich 2017 die Stadt Barcelona, welche mit sogenannten «Superblocks» die Klimaerhitzung für die Quartierbevölkerung erträglicher macht und durch die Förderungen des aktiven Verkehrs eine CO<sub>2</sub>-ärmere Mobilität fördert. Da die Finanzmittel knapp und der Handlungsbedarf gross sind, setzt Barcelona dafür auf sogenannt «taktischen Urbanismus»: Statt in einem jahrelangen Planungsprozess und mit teuren «definitiven» Massnahmen, geschieht die Umsetzung mit relativ kostengünstigen, provisorischen und verschiebbaren Massnahmen (Bodenmarkierungen, Bäume in Behältern, Pflanzbeete, Sonnensegel, Nebelduschen, Spiel- und Möblierungselemente etc.) – ohne teure Strassenbau- und Werkleitungs-Eingriffe. Auch andere Städte, wie zum Beispiel Lausanne, verfolgen im Umgang mit dem öffentlichen Raum diesen Planungsansatz<sup>1</sup>.

In verschiedenen Basler Stadtquartieren haben sich in den letzten zwei Jahren Bewohnende zusammengeschlossen und Überlegungen zu einem nachhaltigeren und klimagerechteren Wohnumfeld angestellt. So übergab Wettstein 21 am 10. Juni 2022 dem Regierungspräsidenten die von gut 300 Quartierbewohnenden unterzeichnete «Charta für ein zukunftsfähiges Wettsteinquartier», welche u.a. mit der Schaffung von Superblocks eine nachhaltigere Mobilität und stärkere Quartierdurchgrünung fordert und als Schlüsselmassnahme hierfür im Wettsteinquartier sechs Superblocks vorschlägt. Am 14. September 2022 wurde zudem eine Petition mit über 1000 Unterschriften zur Einrichtung von drei Superblocks im St. Johann-Quartier eingereicht. Eine empirische Untersuchung eines Forschungsprojekts des Schweizer Nationalfonds aus dem Jahr 2022 der EMPA<sup>2</sup> belegt die grundsätzliche Eignung der Schweizer Städte für das Superblock-Konzept. In Basel-Stadt sind eine Vielzahl von Massnahmen und Strategien, wie beispielsweise das Stadtklimakonzept 2021, der Mobilitätsstrategie-Entwurf 2022, Fuss- und Veloverkehrs-Förderung, das Vorhaben, in der Stadt Basel bis 2035 1000 Bäume zu pflanzen oder auch die Schwammstadt mit dem Superblock-Konzept übereinstimmend. Auch angesichts der Dringlichkeit der Klimaadaptation resp. der Einzelbegehren aus der Bevölkerung ist für Basel-Stadt eine Umorientierung der Strassenbau-Planung zu stadtklimatisch ausgewogeneren Massnahmen wichtig. Demnach ist es sinnvoll, Superblocks zu testen und allenfalls langfristig zu realisieren.

Der Regierungsrat wird daher gebeten zu prüfen und zu berichten:

- Wie bereits im Sommer 2023 versuchsweise Superblocks im Wettstein und St. Johann mit einfachen, kosteneffizienten und befristeten Massnahmen umgesetzt und ausgewertet werden können.
- Ob diese Superblocks mit den ohnehin geplanten Sofortmassnahmen zur Klimaanpassung in den Quartieren kombiniert werden können.
- Wie organisatorisch und planerisch vorzugehen ist, um das Konzept der «Superblocks» langfristig auch in anderen Quartieren in der Stadt Basel zwecks Klimaschutz und -anpassung umzusetzen (inkl. Finanzbedarf, Einbezug der Quartierbevölkerung, Zeithorizont).

<sup>1</sup> [https://vd.sia.ch/sites/vd.sia.ch/files/ForumBetP\\_VilleLausanne\\_pré\\_final.pdf](https://vd.sia.ch/sites/vd.sia.ch/files/ForumBetP_VilleLausanne_pré_final.pdf)

<sup>2</sup> <https://p3.snf.ch/Project-196070>

Brigitte Kühne, Raffaella Hanauer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Am 9. Januar 2024 beschloss der Regierungsrat aufgrund von Vorstössen aus Bevölkerung und Politik, in den Jahren 2024/2025 Superblocks in den Quartieren St. Johann und Matthäus zu testen. Ziel der Tests ist es zu prüfen, ob und wie ein Superblock in Basel erfolgreich umgesetzt werden kann.

## 2. Aktueller Stand

Am 16. August 2025 wurde der Superblock-Test St. Johann eröffnet und am 13. September 2025 der Test im Matthäus. Beide Projekte befinden sich derzeit in der Testphase.

## 3. Bisheriger Projektverlauf

Anfang März 2024 informierte der Kanton an insgesamt drei Anlässen über die beiden geplanten Superblock-Tests im St. Johann und Matthäus. Das Interesse der Bevölkerung an den Anlässen war gross. Anschliessend publizierte der Kanton die für die Durchführung der Tests nötigen verkehrstechnischen Massnahmen am 16. März 2024 im Kantonsblatt. Dagegen gingen Rekurse ein, weshalb die beiden Superblock-Tests nicht wie geplant im Herbst 2024 gestartet werden konnten.

Der Kanton hat im November 2024 die Rekurse gegen die beiden Superblock-Tests abgewiesen. In einem Fall wurde der Entscheid angefochten und das Urteil ans Appellationsgericht weitergezogen. Entsprechend konnte aufgrund des hängigen Verfahrens der Teilperimeter Fatiostrasse – Jungstrasse nicht weiterverfolgt werden. Die Superblock-Tests im Perimeter Davidsbodenstrasse – Davidsrain – Am Krayenrain sowie im Perimeter Matthäus wurden hingegen weiterbearbeitet.

Von Januar bis März 2025 fand mit Anwohnenden ein Partizipationsprozess für die Ausstattung und Möblierung der Superblock-Tests St. Johann und Matthäus statt. Dabei wurde festgelegt, wie die freiwerdenden Parkplatzflächen im öffentlichen Strassenraum während der Testphase genutzt werden sollen. Die Quartierbevölkerung und insbesondere die Anwohnenden und künftigen Nutzerinnen und Nutzer der Superblock-Tests waren eingeladen, sich einzubringen und sich zu engagieren. Der partizipative Prozess war in den zwei Superblock-Tests unterschiedlich; auch dies ist Teil der Tests.

Das Bau- und Nutzungsgesuch für die Aussenmöblierung war im Juni 2025 im Kantonsblatt für beide Superblock-Tests öffentlich publiziert. Dagegen gab es in beiden Perimetern keine Einsprachen.

Am 16. August 2025 wurde der Superblock-Test St. Johann und am 13. September 2025 der Superblock-Test Matthäus gemeinsam mit der Quartierbevölkerung eröffnet.

#### 4. Testphase

Bei den beiden einjährigen Superblock-Tests handelt es sich um Tests im Sinne von «Stadt als Labor». Mit den Tests wird ein Superblock erlebbar gemacht. Damit soll auch der öffentliche Diskurs darüber angeregt werden, wie die Bevölkerung den Strassenraum in Zukunft nutzen möchte.

Um möglichst viele Erkenntnisse zu gewinnen, wie ein Superblock in Basel funktionieren kann, führt der Kanton eine Evaluation durch. Anhand der Auswertung der Evaluation im Anschluss an die Testphase entscheidet der Regierungsrat, ob ein Rahmen- beziehungsweise Umsetzungskonzept für Superblocks in Basel zuhanden des Grossen Rats erarbeitet werden soll.

#### 5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Brigitte Kühne und Raffaella Hanauer betreffend «Superblocks in Basel» erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin